

Kernkraftwerksunfall, vorzeitige Entlassung bzw. Verbleib Ihres Kindes in der Nachmittagsbetreuung

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Wenn bei einem Kernkraftwerksunfall die Vorwarnzeit ausreicht, um Ihrem Kind eine sichere Rückkehr nach Hause zu ermöglichen, dann ist Ihr Kind mit dem Hinweis, dass jeder unnötige Aufenthalt im Freien zu vermeiden ist, aus der Nachmittagsbetreuung zu entlassen.

Sollte in diesem Anlassfall eine **vorzeitige Entlassung** Ihres Kindes aus der Betreuung notwendig sein, damit dem Kind eine sichere Rückkehr nach Hause ermöglicht wird, so bedarf die **vorzeitige Entlassung Ihrer Zustimmung**. Wäre Ihr Kind auch zu Hause unbeaufsichtigt (etwa, weil die Erziehungsberechtigten berufstätig sind, keine Nachbarschaftshilfe möglich ist und auch keine sonstigen Lösungen gefunden werden kann) muss Ihr Kind in der Nachmittagsbetreuung verbleiben.

Danke

Die Nachmittagsbetreuerinnen

ERKLÄRUNG

(Gültig für die gesamte Volksschulzeit)

wegen der **vorzeitigen Entlassung** bzw. des Verbleibs meines Kindes in der Nachmittagsbetreuung:

Name des Kindes:

Geburtsdatum: Klasse:

Name der/des Erziehungsberechtigten:

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Im Falle eines Kernkraftwerksunfalles darf mein Kind

- vorzeitig aus der Nachmittagsbetreuung entlassen werden
- muss mein Kind in der Nachmittagsbetreuung verbleiben

.....
Datum

.....
Unterschrift

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR ABGABE VON KALIUMJODIDTABLETTEN IN DER NACHMITTAGSBETREUUNG

Liebe Eltern!

Kaliumjodidtabletten sind eine wichtige Vorsorgemaßnahme, um Ihr Kind im Falle eines schweren Kernkraftwerksunfalls vor Schilddrüsenkrebs zu bewahren.

Sie haben diese Tabletten vielleicht schon kostenlos in der Apotheke besorgt. Damit können Sie Ihr Kind zu Hause wirkungsvoll schützen, wenn die Gesundheitsbehörden zur Einnahme der Tabletten auffordern.

Sollte im Falle eines Kernkraftwerksunfalls die Alarmierung jedoch während der Nachmittagsbetreuung erfolgen, kann Ihr Kind die erste Tagesdosis bereits in der Nachmittagsbetreuung erhalten.

Die Abgabe der Tabletten an die Kinder erfolgt im Katastrophenfall streng nach den Anweisungen der Gesundheitsbehörden und nach Maßgabe Ihrer vorherigen Einverständniserklärung.

Wir ersuchen Sie um Ihre Einwilligung zur Verabreichung der ersten Tagesdosis von Kaliumjodidtabletten.

Bitte lesen Sie vor Ihrer Einwilligung das beiliegende Merkblatt aufmerksam durch!

Hochachtungsvoll

Die Nachmittagsbetreuerinnen

Einverständniserklärung zur Abgabe von Kaliumjodidtabletten in der Nachmittagsbetreuung

(Gültig für die gesamte Volksschulzeit)

Name der Schülerin/des Schülers: _____

Geburtsdatum: _____ Klasse: _____

Name der/des Erziehungsberechtigten: _____

- JA, ich erteile die Einwilligung, meinem Kind im Katastrophenfall - nach Aufforderung durch die Gesundheitsbehörde – Kaliumjodidtabletten zu verabreichen und bestätige, dass mir für mein Kind keine Unverträglichkeiten bzw. Gegenanzeigen gegen die Einnahme von Kaliumjodidtabletten bekannt sind.
- NEIN, ich erteile die Einwilligung nicht.

.....
Datum

.....
Unterschrift